

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 10

Artikel: Darf man da hässig werden?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-473546>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Darf man da hässig werden?

Abrechnung
über Betreuung No. X:

Forderung	9.40
Zins	—15
Zahlungsbefehl	1.50
Pfändung	5.95
Mitteilung des Verwertungsbegehrens	1.10
2 Aufforderungen zur Vorlegung der Beweise (wegen umstrittenem Eigentumsrecht)	3.30
Anzeige an Gläubiger von Auflage der Beweise	1.20
Aufschub	2.—
4 Inkasso und Ablieferung	2.—
Protokoll	—30
1 Gantanzeige	1.10
	28.—

..... heute erhalten

per Betreibungsamt:
X. X.

Wie man in so etwas hineinrutschen kann, ist eine Geschichte für sich, und der Hinweis, daß es vorher billiger gewesen wäre, kann unter Umständen auch dahinfallen.

Aber:

Das nächste Mal mache ich einen 10%igen Nachlaßvertrag! Wehwehli

Paradox ist es

wenn einer Anstände hat, weil er nicht anständig ist;

wenn einer keinen Gemeinsinn hat, sondern ein gemeiner Kerl ist;

wenn einer so merkwürdig ruhig wird, weil ihn etwas beunruhigt.

Stärnebizgi

Wenn man verheiratet ist

Beim Mittagessen erzählte ich meiner Gattin, daß an meinem Mantel ein Knopf fehle. Sie bat mich dann, sie am Abend nochmals daran zu erinnern. Als ich am Abend mein Anliegen nochmals vorbringe, meint sie entrüstet: «Wänn Du e chli galanter wärischt, hettisch mich erscht i acht Tag dra erinneret!»
Vino

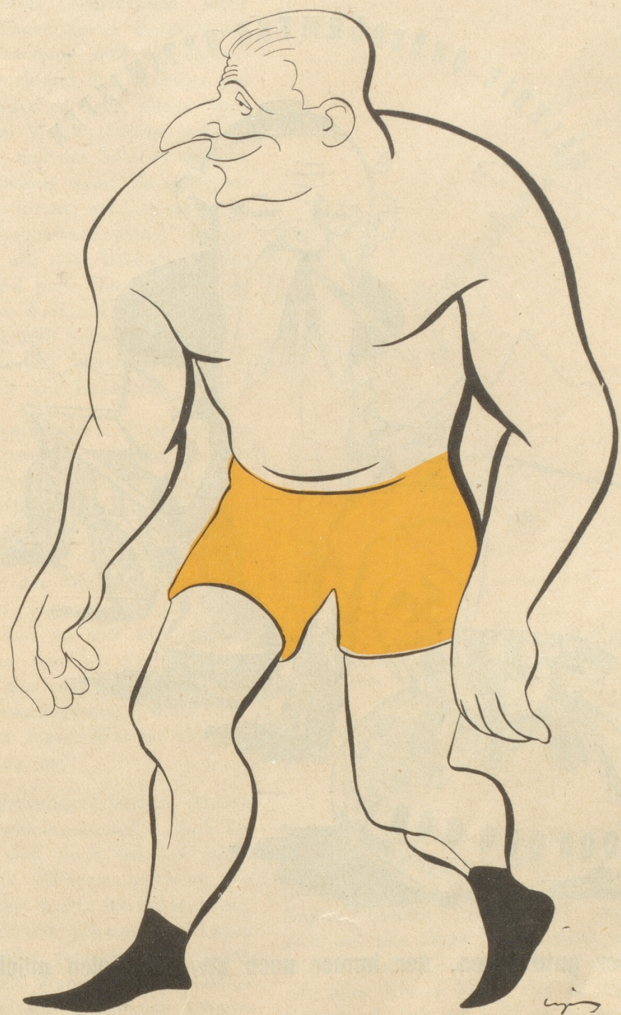
Armer Goethe

Meine Tante ist bei uns in den Ferien. An einem regnerischen Nachmittag bittet sie mich um ein Buch, aber öppis Rächts, sie sei in Sachen Literatur verwöhnt, sie habe vier Blättli abonniert. — Ich gebe ihr Goethes Werther. Aber schon bevor sie das Werk ganz fertig hat, spricht sie: «Sött das Literatur sy, wos enand nid emol überchömed!»
AbisZ

Züri - - - -

Wo treffed mer eus?
Im Helmus bim Hegli!

Helmbaus-Konditorei-Café
E. Hegtschweiler, Zürich.



HIRSCHBÜHL
SCHWEIZERISCHER RINGER-MEISTER

Eine Frage, die ich nicht beantworten kann

«Du, Pape, wurum tuescht Du immer d'Zunge usehebe, wenn Du öppis schrybe tuescht?»
Miger

(... gäledsie, de enorme Druck im Kopf vom Denke, was me schrybt, das druckt sie amigs use!
Der Setzer.)

Das praktische und feine
z'Nüni des Kopfarbeiters



Ovignac Senglet
der Eier-Cognac
in höchster Vollendung

Sein hoher Gehalt an Lecithin und altem Cognac gibt neue Lebenskraft.

